

**TAUCHCLUB**  
**MANITA**  
**Club Zeitung AUSTRIA**

Postfach 260  
A-1051 Wien

Juli/August 1999



**Aus dem Inhalt:**

|                             |     |                                 |
|-----------------------------|-----|---------------------------------|
| Worte des Präsidenten.....  | 2   |                                 |
| Redaktionelles .....        | 2   | Reiseberichte Malta .....       |
| TCM-Termine .....           | 3   | 8-10                            |
| Wir gratulieren .....       | 3   | Informationen Grundlsee.....    |
| Tauchinfos .....            | 4   | 10-11                           |
| Anmeldung Malt.....         | 5   | Reisebericht Borneo .....       |
| Seiten der Ausbildung ..... | 6-7 | 12-13                           |
|                             |     | Die Ausbildung gratuliert ..... |
|                             |     | 13                              |
|                             |     | Fernsteinsee.....               |
|                             |     | 14-15                           |
|                             |     | Reisinfo Malta.....             |
|                             |     | 16                              |



# Worte des Präsidenten



## Liebe Clubmitglieder, liebe Tauchsportfreunde!

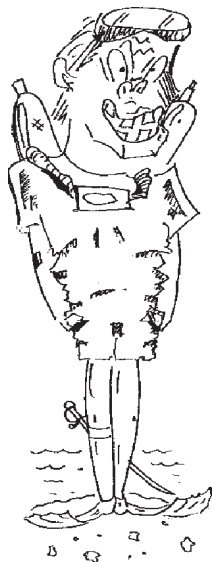
Da bin ich wieder mit meiner Seite. Schön langsam nähert sich wieder die Urlaubszeit. Viele werden einen schönen Urlaub geplant und gebucht haben. Manche bleiben zu Hause aus welchen Gründen auch immer. Auch im Tauchclub Manta ist es punkto Aktivitäten etwas ruhiger. Die Clubmitglieder als auch die Vorstandsmitglieder verstreuen sich in alle Winde.

Aber trotzdem hatten wir eine aufregende Vorsaison. Mit dem traditionellen Antauchen am Neufeldersee und den Tauchlagern in Rovinj, haben sich viele Mitglieder „warm“ getaucht. Für die „Daheimgebliebenen“ gibt es aber auch ein paar „Schmankerln“ aus unserem Veranstaltungskalender. Der erste Clubabend in den Ferien findet am 2. Juli beim Heurigen „Weingartl“ Wien 17, Güpferlingstraße 7, statt. Dann möchte ich mit Euch ganz gerne zum Frühschoppen zum „Tschauener“ gehen. Näheres erfahrt ihr am Clubabend.

Dann gibt es am Sonntag, den 25. Juli unseren Tauchtriathlon auf der Rinne mit folgenden Bewerben. 400m Flossenschwimmen, 15km Radfahren (Cyclodrom) und 3km Laufen. Anschließend unser Grillen und „last but not least“ gibt es am 28. und 29. August unser Tauchlager am Grundlsee. Vorher findet aber noch ein Clubabend am 6. August im „Schutzhaus“, Wien 14, Ameisbachzeile, statt. So wünsche ich allen „Urlaubern“ eine schöne, unbeschwertere und unfallfreie Ferienzeit und allen anderen eine ruhige Zeit zu Hause und ein Wiedersehen bei unseren Aktivitäten.

*Euer Peter*

P.S: Ich möchte unserem Vorstandsmitglied, Robert Schwarz und seiner Gattin, alles erdenklich Gute zur glücklichen Niederkunft wünschen. Möge Euer Kindlein und ihr immer gesund und froh bleiben!



## Liebe Mantas!

Seit einigen Tagen hat ja der Sommer Einzug gehalten. Sollten die Temperaturen und das Wetter nicht immer so sommerlich sein, wie manche es von uns wünschen, so soll man das Wetter einfach so nehmen wie es ist, und das Beste daraus machen. Für schöne Tauchgänge - auch in unseren Breiten - wird es das Wetter wohl allemal gut genug sein. So auch sicher und hoffentlich Ende August bei unserem großen Grundlseeaustauschlager.

Im Juli zuvor wird der 2. TCM Triathlon veranstaltet, bei dem diesmal auch Staffeln (auch gemischt) an den Start gehen können. Wir hoffen wieder auf Eure zahlreiche Teilnahme. Hinterher kann man sich ja beim Spanferkelgrill ausgiebig stärken, aber auch alle Zuseher und Freunde und Mantas, die nicht beim Triathlon an den Start gehen konnten, sind dazu herzlich eingeladen.

## Die Redaktion

Herausgeber und  
Medienvertreter:

TAUCHCLUB MANTA Austria  
(Mitglied des TSVÖ und LTVW)  
Postfach 260 A-1051 Wien  
EDV-Nr.0576590

Korrektur:

Versand:

Der Vorstand des TC-Manta

Verlags- und

Herstellungsort:

Wien

Redaktion:

Schweighofer Siggy & Gerald Six  
Robert Schwarz & Alfred Mehlmauer  
1030 Wien, Mohsgasse 31/15b oder  
1200 Wien, Streffleurgasse 10/2

Diese Clubzeitung wird an alle Clubmitglieder kostenlos  
ausgesandt. Nachdruck oder Verkauf ist ohne Genehmigung  
nicht gestattet. Die Namen und Adressen der Autoren sind der  
Redaktion bekannt.

Hersteller:

KOPIER-SHOP  
1200 Wien, Jägerstr 64

Die Clubzeitung ist auch am Internet unter der Adresse <http://www.diving.at/tcm> abgebildet.



# TCM - Termine

## Schwerpunktprogramm

### 2. TCM TRIATHLON & SOMMERGRILL

So. 25. Juli 1998

Der Triathlon (**11 Uhr/Cyklotron - Donauinsel**) setzt sich folgendermaßen zusammen: 400m Flossenschwimmen, 15 km Radfahren und 3 km Laufen. Dieses Jahr können auch Staffeln antreten. Wir brauchen aus organisatorischen Gründen bis 18.7. die Anmeldungen. (Entweder bei Peter 0664/3008386 oder bei Siggy 1707/35475). Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr, aber wir werden schon gut aufpassen.

Der Sommergrill startet um 15 Uhr. Dabei gibts wieder ein Spanferkel. Der Grillplatz ist wie gewohnt auf der Donauinsel, von der Steinspornbrücke kommend, der erste Grillplatz (halb) links. **Nehmt Teller, Besteck und Becher mit**, ansonsten müßt ihr mit den Händen essen und trinken!

## Aktivprogramm

### TAUHLAGER GRUNDLSEE

28./29. August 1999

Bei unserem traditionellem Tauchlager findet am Samstagabend das Grillen statt (Treffpunkt ist der Grillplatz beim Wh. "Rostigen Anker"). Am Sonntag gibts das Restlessen als Fröhschoppen am Vormittag. Wer beim Grillen dabei sein möchte zahlt bitte auf das TCM Konto 405-120-035/00 BLZ 20000 oder am Clubabend den Unkostenbeitrag ein (Mantas öS 100,-/Gäste öS 150,-/Kinder öS 50,-

## Clubabende

### beim Heurigen ab 19 Uhr

2. Juli 1999

"Weingartl"

1170; Güpferlingstr. 7

6. August 1999

"Schutzhaus"

1140; Ameisbachzeile

Die nächsten Clubabende: 3.9 und 1.10  
Diese Clubabende finden wieder beim "Stoasteirer"; 1160 Arneithgasse 60 statt)

## Wir gratulieren ...

### ... zum Geburtstag

#### ... Juli

Thorsten Krones  
Christine Kurz  
Christa Mayr  
Robert Pellet  
Gerhard Rothfuß  
Monika Seidl  
Toni Tatarski  
Gerald Tomeschek  
Bettina Viktorin  
Wolfgang Wieseneder

#### ... im August

Michael Janasik  
Anton Korinek  
Michael Kurz  
Alfred Luttenberger  
Lucija Petr  
Ettore Pizetti  
Wolfgang Schmidt  
Helga Spindler  
Viktor Spitzer  
Helmut Steiner  
Fritz Strauß  
Thomas Terlecki  
Ernst Wiltschko

#### ... zur Geburt

Claudia & Robert Schwarz  
zu Ihrem Marvin

#### ... zur Hochzeit

Hanni & Wolfgang Schmidt



# Tauchinformationen ...

**Achtung, neue Trainingszeiten**  
**Achtung, neue Trainingszeiten**  
**Achtung, neue Trainingszeiten**

## TCM-Trainingszeiten

### Theresien Bad

Di.: 20:00 - 21:30

### Floridsdorfer Bad

(1210 Wien; Franklinstraße)

Sa.: 18:00 - 19:30

Einlaß ausschließlich bis max. 10 min nach Trainingsbeginn!

## CDC-Trainingszeiten

### Amalienbad:

(1100 Wien, Reumanplatz, U1)

Sa.: 17:00 - 21:30

## TCM-Videoprojektor

Um die Möglichkeit zu schaffen, auch Videovorträge an den Clubabenden abhalten zu können, wurde eine komplette Ausrüstung für eine entsprechende Videoprojektion angeschafft. Diese Anlage umfaßt Projektor, Videoabspielgerät und Tonanlage. Für Mantas und Freunde besteht auch die Möglichkeit diese Anlage für private Vorführungen gegen einen kleinen Unkostenbeitrag (öS 250,-/Wochenende für Manta-Mitglieder) auszuleihen. Interessenten melden sich bei Robert Schwarz (25024/270 7-16Uhr)

Verkaufe Tauchanzug Camaro  
ungebraucht Gr. 54 blau 1750,-  
Tel.: 0316-318614;  
0664-2719247

Scubapro Tauchcomputer, DC-11,  
um VB: öS 500,-  
Wien, Gerald Six oder (+43-1)  
3304822

SPIROLADY-Jacket speziell für  
Frauen, Größe S, VB: öS 2.000,-  
Wien, Ilse Gardik-Janasic,  
259 58 58

**Verkaufe: Buddy Commando**  
Slimline Jacket, Größe M; Sherwood  
Blizzard Regler mit 2er-Konsole  
Suunto und Inflatorschlauch;  
Sherwood Brut Regler; Aladin Pro  
Tauchcomputer Gabriele Hermann,  
Tel.: 767 65 89 oder 51433/2333  
(Büro);  
Email: gabriele.hermann@bmf.gv.at

1 St. MK20 mit B.A. 2. Stufe,  
ATS 2.900,-; 1 St. MK14 mit  
B.A. 2. Stufe, ATS 2.500,-;  
1 St. Mares Guardian, das neueste  
Modell, ungebraucht  
ATS 3.000,-  
Robert Pellet, 87807 5439

**Flohmarkt: Verkäufe Nikonos 5**  
(neues Innerhousing) mit Blitz Nikon  
SB 103 S 12.000,-, Erwin Brunner,  
Tel. 0664/3008200.

SPIROLADY-Jacket speziell für  
Frauen, Größe M, VB: öS 2.000,-  
Wien, Siggy Schweighofer,  
79 89 244

**Flohmarkt: Minolta UW bis 5m**  
Objektiv: 35-50 mit Sportsucher.  
Optimal für Schnorchler. NP: 4500,-  
VB: öS 1.800,-; Robert: 01-25024-270

Aladin Air, NEU, ÖS 6.000,-  
Aladin Air X, 10 Tauchgänge,  
ÖS 8.000,-  
Anfragen unter klautzer@csi.com  
oder tel. 0664/13 29 316

## *Jahresprogramm des TCM für 1999*

|               |                                       |
|---------------|---------------------------------------|
| 25.07.99      | 2 TCM Triathlon & Sommergrill         |
| August        | Frühshoppen beim Tschauener           |
| 28. & 29.8.99 | Tauchlager Grundlsee                  |
| 19.09.99      | Wandertag                             |
| Oktober       | Aachensee "PUSA"-Fest                 |
| 21.-29.10.99  | Tauchlager Gozo/Malta                 |
| November      | Haus des Meeres                       |
| 27.11.99      | TCM Kegelmeisterschaften              |
| 03.12.99      | <u>TCM Generalversammlung</u>         |
| 18.12.99      | Christbaumversenken & Weihnachtsfeier |

## **Anmeldeschluß**

**Tauchlager Gozo/Malta  
ist der 15. August 1999**





# Seite der Ausbildung ...

## CDC-Tauchlager Gozo/Malta im Oktober

Wir werden im Oktober wieder eine Woche auf Gozo/Malta verbringen. Die Woche wird mit dem Feiertag am 26. Oktober zusammenfallen. Der Termin ist jetzt fix: 21.-29.10.99. Damit kann man mit 6 Urlaubstagen in 9 Tagen den Sommer ausklingen lassen. Die Temperaturen um diese Zeit betragen im Wasser 23°C und an Land tagsüber im Durchschnitt 25°C. Wer sich dafür interessiert bitte rasch (max. 25 Personen) das Anmeldeformular (siehe vorige Seite) an die Ausbildung senden! Fax: 3304822



## Benefizveranstaltung - Dach der Liebe

Unser Tauchlehrerteam ist nicht nur unter Wasser aktiv. Beim VCM (Vienna City Maraton) haben wir weder Strapazen noch brütende Hitze gescheut, um bei der Spendenaktion "Dach der Liebe" mit dabei zu sein. 42 Sportler/innen waren als Vertreter ihrer jeweiligen Sportart an den Start gegangen, um gemeinsam für Frieden und Sicherheit in Europa zu demonstrieren. Pro gelaufenen Meter wurden 10 Schilling von Förderern und Sponsoren gespendet. Wir freuen uns, daß sich die Anstrengungen aller Teilnehmer/innen gelohnt haben, denn es sind dabei sogar mehr als die der Marathondistanz entsprechenden 421.950 Schilling, nämlich 550.000 Schilling zusammengekommen, die wir gemeinsam "erlaufen" haben. Gemeinderat Christian Oxonitsch war auch an unserem Stand tätig! Siehe nebenstehende Bilder!



## Tauchlager - Rovinj

Mit über **60 (sechzig!!!)** Mantas und Tauchfreunden waren die beiden Tauchlager in Kroatien/Rovinj - wie üblich - sehr gut besucht. Diesmal stand weniger die Ausbildung sondern vielmehr die Gemütlichkeit, die Genußtauchgänge und die Wracks im Vordergrund, wie man an den Bildern (unten) gut erkennen kann. Um die Neugierde zu stillen, wann wir das nächste Mal clubmäßig nach Rovinj fahren, kann ich Euch bereits den Herbst anbieten. Vom 30.9.-3.10.1999 werden wir wieder in Kroatien sein. Anmeldeformulare gibt es in der nächsten Info und am Internet!





# Tauchausbildungstermine u. Preise

|          |            |                                |           |      |
|----------|------------|--------------------------------|-----------|------|
| 30.06.99 | Mittwoch   | Rettungstechnik                | 19:00 Uhr | 1800 |
| 07.07.99 | Mittwoch   | Materialkunde                  | 19:00 Uhr | 600  |
| 08.07.99 | Donnerstag | Brevet-1 / Open Water Diver    | 19:00 Uhr | 3700 |
| 14.07.99 | Mittwoch   | Unterwassernavigation          | 19:00 Uhr | 900  |
| 16.07.99 | Freitag    | Cyberbar                       | 19:00 Uhr | -    |
| 21.07.99 | Mittwoch   | Nachttauchen                   | 19:00 Uhr | 900  |
| 22.07.99 | Donnerstag | Brevet-1 / Open Water Diver    | 19:00 Uhr | 3700 |
| 23.07.99 | Freitag    | Nitroxtauchen                  | 19:00 Uhr | 600  |
| 28.07.99 | Mittwoch   | Suchen & Bergen                | 19:00 Uhr | 900  |
| 30.07.99 | Freitag    | Brevet-2 / Advanced Open Water | 19:00 Uhr | 3200 |
| 04.08.99 | Mittwoch   | Rettungstechnik                | 19:00 Uhr | 1800 |
| 11.08.99 | Mittwoch   | Materialkunde                  | 19:00 Uhr | 600  |
| 13.08.99 | Freitag    | Cyberbar                       | 19:00 Uhr | -    |
| 18.08.99 | Mittwoch   | Unterwassernavigation          | 19:00 Uhr | 900  |
| 19.08.99 | Donnerstag | Brevet-1 / Open Water Diver    | 19:00 Uhr | 3700 |
| 25.08.99 | Mittwoch   | Nachttauchen                   | 19:00 Uhr | 900  |
| 27.08.99 | Freitag    | Tieftauchen                    | 19:00 Uhr | 1200 |
| 01.09.99 | Mittwoch   | Nitroxtauchen                  | 19:00 Uhr | 600  |
| 02.09.99 | Donnerstag | Brevet-1 / Open Water Diver    | 19:00 Uhr | 3700 |
| 06.09.99 | Montag     | Brevet-3 / Master Diver        | 19:00 Uhr | 5500 |
| 08.09.99 | Mittwoch   | Suchen & Bergen                | 19:00 Uhr | 900  |
| 10.09.99 | Freitag    | Cyberbar                       | 19:00 Uhr | -    |
| 13.09.99 | Montag     | Open Water Instructor          | 19:00 Uhr | a.A. |
| 15.09.99 | Mittwoch   | Umweltkunde                    | 19:00 Uhr | 300  |
| 17.09.99 | Freitag    | Brevet-2 / Advanced Open Water | 19:00 Uhr | 3200 |
| 22.09.99 | Mittwoch   | Materialkunde                  | 19:00 Uhr | 600  |
| 25.09.99 | Samstag    | Unterwassernavigation          | 9:30 Uhr  | 900  |
| 25.09.99 | Samstag    | Nachttauchen                   | 13:00 Uhr | 900  |
| 25.09.99 | Samstag    | Wracktauchen                   | 15:30 Uhr | 1200 |
| 26.09.99 | Sonntag    | Suchen & Bergen                | 9:30 Uhr  | 900  |
| 26.09.99 | Sonntag    | Rettungstechnik                | 14:00 Uhr | 1800 |
| 26.09.99 | Sonntag    | Tieftauchen                    | 11:30 Uhr | 1200 |
| 29.09.99 | Mittwoch   | Trockentauchen                 | 19:00 Uhr | 1200 |
| 30.09.99 | Donnerstag | Brevet-1 / Open Water Diver    | 19:00 Uhr | 3700 |
| 30.09.99 | Donnerstag | Tauchlager Kroatien            | 19:00 Uhr | a.A. |

**TIP**  
**TIP**

## CDC-Anmeldungen ...

Liebe Mantas, alle Kursanmeldungen bei der Ausbildung laufen über (01) 330 48 22. Wenn wir nicht persönlich anwesend sind, kann man uns dorthin auch ein Fax senden oder eine Nachricht hinterlassen.

## CDC-Kurslokal ...

Das CDC-Ausbildungszentrum befindet sich in  
**A-1200, Streffleurgasse 10/2.**

Die angeführten Preise gelten ausschließlich für TCM Mitglieder, die Ihren Mitgliedsbeitrag geleistet haben!



## Gozo & Camino - Ursprünglichkeit und Natur

Viele Urlauber reisen per Helikopter vom Flughafen Maltas aus an. Diesernur 15 Minuten dauernde Kurzflug ist zumeist bereits im Reisepreis enthalten und eine Attraktion für sich. Dem Gast bietet sich ein phantastischer Blick über die nur 14 Kilometer lange Insel. Wer am Flughafen bereits einen Mietwagen übernommen hat, der benutzt die Autofähre. Sie verkehrt regelmäßig zwischen Cirkewwa/Malta und Mgarr/Gozo, in den Sommermonaten sogar rund um die Uhr. Die Überfahrt dauert etwa 25 Minuten und führt direkt vorbei an Comino. Gozo ist im Vergleich zu Malta nur sehr dünn besiedelt. Es leben hier gerade mal 26.000 Einwohner. Und für die meisten von ihnen dreht sich nach wie vor alles um die Landwirtschaft und den Fischfang. Trotz der Winzigkeit der Insel hat Gozo kulturell eine Menge zu bieten. Im Westen liegt bei Gharb die Basilika Ta' Pinu, die wichtigste Wallfahrtskirche des ganzen Archipels. Im Osten kann man sich in Xewkija von einem der größten Kuppeldome Europas beeindrucken lassen. Unbedingt einen Besuch wert ist die Zitadelle auf dem Burgberg der Hauptstadt Victoria. Die imposante Anlage stammt aus dem Mittelalter und wurde später von den Rittern des Johanniterordens zur uneinnehmbaren Festung erweitert. Bei Xaghra wartet neben einer alten Windmühle vor allem der grandiose neolithische Tempelkomplex von Gigantija auf den Besucher. Ganz in der Nähe kann man von der Calypso Höhle aus eine atemberaubende Aussicht über die Ramla Bay und den einzigen unverbauten Sandstrand des Archipels genießen. Der Sage nach hat hier die schöne Nymphe Calypso den Helden Odysseus sieben Jahre lang festgehalten. Marsalforn, der beliebteste Ferienort auf Gozo, hat den Charakter des alten Fischerörtchens leider verloren, und auch in der Xlendi Bucht im Süden sind die Einwirkungen des Tourismus unübersehbar. Trotzdem hat

Xlendi seinen idyllischen Reiz halbwegs bewahrt und bietet sich als idealer Ort für einen Familienurlaub, aber auch als Ausgangspunkt für Wanderungen an. Oberhalb der senkrecht aus dem azurblauen Meer aufsteigenden Klippen ist die Aussicht auf die fjordartig geschnittene Bucht und den Abgrund einfach atemberaubend. Von hier oben aus kann man schon erahnen, was für Tauchgänge einen entlang der steilen Felswände erwarten. Xlendis Sandstrand ist die perfekte Einstiegsdroge ins Unterwasserabenteuer. Unter Luzzu-Booten und Ausflugsjachten hindurch taucht man zunächst über Sandgrund, der schon bald von ausgedehnten Seegraswiesen abgelöst wird. Schwärme von Brassen, Goldstriemen und Barben begegnen dem Taucher vor allem in den Morgenstunden. Petermännchen und Plattfische werden in der Bucht ebenso regelmäßig angetroffen wie Flughähne und Zitterrochen. Über Seegras strecken Schraubensabellen ihren filigranen Tentakelkranz in die sanfte Strömung, und auch große Steckmuscheln sind hier noch nicht selten. Durch eine etwa 100 Meter lange Höhle, die unter dem Bergmassiv hindurch verläuft und sich nach außen hin katedralenartig erweitert, kann man den offenen Ozean erreichen. Man befindet sich jetzt genau unterhalb der senkrechten Klippenwände. Bis an die Wasserlinie hinauf ist der Ausgangsbereich der Höhle von bunten Schwämmen und orange gefärbten Nelkenkorallen dicht bewachsen – ein Paradies für Makrofotografen. Offiziell gilt in Xlendi immer noch ein Tauchverbot, das aber von allen ortsansässigen Basen ignoriert und auch nicht kontrolliert wird. Ein Erlebnis der ganz besonderen Art bietet "Gozo Aqua Sports" in der Marsalforn-Bucht an: den Husarenritt mit dem selbstentwickelten Unterwasserschlitten. Über ein 40-Meter-Seil wird der Taucher vom Boot aus mit hoher Geschwindigkeit über den Meeresboden gezogen. Der Scooter

erweist sich als überaus manövrierfähig, auch kleine Rechts- und Linkskurven stellen keine Schwierigkeit dar. Über Wasser erscheint das Tempo eher verhalten, eine Etage tiefer zieht einem die Strömung die Haube vom Kopf – bei 26 Grad Wassertemperatur natürlich kein Problem. Hier haben die Taucher die Möglichkeit, auch einmal mit scheueren Fischen mitzuhalten. Eine sensationelle Erfahrung, die man so schnell nicht vergißt! Ganz im Westen findet der Besucher die bekanntesten landschaftlichen Höhepunkte Gozos. Von schroff aufragenden Klippen eingerahmt liegt hier der legendäre Inlandsee Torri-Tal Qawra. Dieses natürliche Becken ist durch einen engen Tunnel mit dem offenen Meer verbunden. Die Sicht im See ist allerdings recht bescheiden, und beim Durchtauchen der Höhle muß man sich vor den ständig passierenden Booten in acht nehmen. Hier gilt es, sich zwischen die Felsen zu ducken und abzuwarten, bis die Motorgeräuschkulisse keine Gefahr mehr signalisiert. Im Tunnel besiedeln große Seesterne und Borstenwürmer den ansonsten zumeist kahlen Fels. In Richtung offenes Meer nehmen nicht nur der Bewuchs, sondern auch die Sichtweite und die Tiefe enorm zu. Nur 5 Gehminuten vom Inlandsee entfernt liegen zwei weitere landschaftliche Highlights: Der sagenumwobene "Fungus Rock" und das 20 Meter hohe Felsentor, das "Azure Window". Weil sich hier die zerklüftete Küste auch unter Wasser fortsetzt, gelten diese Tauchgründe als die interessantesten des gesamten Archipels. Unterwassergärten mit Grotten, Höhlen und Tunneln finden sich hier en masse. Ein absolutes Muß für jeden Taucher ist das Blue Hole, das kreisrunde Loch. Der Einstieg über die scharfkantigen Felsen stellt zwar einige Probleme dar, aber für die Mühen wird man mit steilen Drop Offs, großem Fischreichtum und phantastischer Sicht großzügig entlohnt. Und weiter draußen, am San Dimitri Point, begegnen





den Tauchern regelmäßig auch noch große Schulen von Barrakudas. Was will man mehr? Comino – Das kleine Paradies Wer Ruhe und Erholung sucht, der wird Comino lieben. Auf dem winzigen Inselchen gibt's keine Straßen und keinen Verkehr, dafür aber idyllische Badebuchten und kristallklares Wasser. Allerdings ein Geheimtip ist Comino – leider schon lange nicht mehr, zu zahlreich ankern hier täglich die Ausflugsboote. Zu Hunderten überschwemmen Tagesausflügler die südwestliche Ecke der Insel. Es hat sich herumgesprochen, mit welchen landschaftlichen Reizen Comino aufwarten kann. Vor allem die "Blaue Lagune" hat es den Urlaubern angetan. Und die Lage dieser von schroffen Felsen eingerahmten sandigen Bucht ist wirklich traumhaft. Damit Schwimmer und Schnorchler ungetrübten ihrem Vergnügen nachgehen können, ist sie weitläufig mit Seilen abgesperrt, Boote müssen also draußen bleiben. Das Wasser der "Blue Lagoon" ist maximal 15 m tief und schillert in den verschiedensten

Grün- und Blautönen. Wäre da nicht die nur spärliche Vegetation, man fühlte sich bei-nähe an die Karibik erinnert. Nur im Frühjahr, also kurz nach der Regenzeit, wachsen hier Blumen, wilder Thymian und gelber Kümmel, der dem Inselchen auch den Namen gegeben hat. In dieser Jahreszeit sind Besucher noch Mangelware, das einzige Hotel der Insel und die dazu gehörigen Bungalows haben ihre Pforten nur während der Sommersaison geöffnet. Dann fährt auch das hoteleigene Fährboot regelmäßig ab Gozo für Lm 2 pro Person. Auf Comino wird den Gästen alles geboten, was einen Urlaub angenehm macht: Swimmingpool, Fitness Center, Tennisplätze und natürlich alle Arten von Wassersport. Egal ob Surfer, Segler oder Wasserskifahrer, für jeden ist etwas dabei. Und wer lieber in vollkommener Abgeschiedenheit ausspannen möchte, bitteschön! Trotz Tourismus bleibt die Insel auch ein Traum für Liebesspaare und Naturliebhaber. Sogar geschichtsträchtige Plätze sind hier zu finden wie die 400 Jahre alte

Santa Maria Kapelle, in der der Inselpfarrer noch jeden Samstag und Sonntag seine Messe liest. Beinahe ebenso alt ist der historische Wachturm, den die Ritter des Johanniterordens im Jahr 1618 zum Schutz vor Piraten errichten ließen. Und wie sieht's unter Wasser aus? Nicht nur die "Blaue Lagune" überzeugt durch phantastische Sichtweiten, die findet man rund um die Insel. Tony, der Basisleiter, fährt zusammen mit seinen Gästen regelmäßig mehr als 20 Tauchplätze an. Besonders gerne besucht Tony "seine" großen Zackenbarsche an den "Outer Comino Reefs". Auch der "Lighttower" mit seinen tiefen Höhlen und beeindruckenden Schluchten ist eine außergewöhnliche Attraktion. Stellvertretend für viele weitere großartige Spots seien noch die "Comino Caves" erwähnt, ein Grottensystem, das auch Anfängern keine große Schwierigkeiten bereitet. Wer in die hier lebenden riesigen Goldstriemenschwärme eintaucht, muß beinahe befürchten, die Orientierung zu verlieren.

## Malta - Unterwasserwelt

Bevor man sich mit der Ausrüstung zum ersten Mal ins Wasser fallen lassen darf, benötigt jedermann (und jede Frau), St. Bürokratiens läßt grüßen, eine maltesische Tauchgenehmigung, die von allen Basen ausgestellt werden darf. Taucher, die ohne Basisbegleitung selbständig tauchen möchten, müssen zumindest im Besitz eines CMAS-Zweisternbrevets / PADI-Advanced Open Water und einer gültigen Tauchtauglichkeitsuntersuchung sein. Dann haben sie die Möglichkeit, sich nach dem Erwerb der sogenannten C-Card bei zahlreichen Basen auch Tauchausrüstungen, insbesondere Flaschen und Blei, auszuleihen und die küstennahen Plätze per Mietwagen selbst anzusteuern. Tatsächlich sind die meisten der Tauchgebiete von der Straße aus bequem zu erreichen. Aus

Sicherheitsgründen gehen zumindest die deutschen Veranstalter aber immer mehr dazu über, keinen Verleih an selbständig tauchende Gruppen mehr durchzuführen. Ohne dies sind auch zumeist nur die Basen mit ihren Booten in der Lage, exponiertere Plätze anzusteuern. Ansonsten veranstalten aber auch die Tauchschulen vor allem "shoredives", was bedeutet, daß auch sie ihre Taucher zumeist mit dem Jeep oder Bus an die Einstiegsplätze bringen. Strömungen und Gezeiten sind rund um Malta kaum wahrnehmbar, um so mehr aber die bei guten Wetterbedingung stets herrschenden phantastischen Sichtweiten. 20 bis 30 Meter und mehr sind immer möglich. Nur in Hafennähe muß man mit wesentlich schlechterer Sicht rechnen, wie z.B. im Hafen von Marsamxett am Wrack des im 2. Weltkrieg torpe-

dierten Kreuzers "HMS Maori". Wracktauchfans kommen unweit des Fährhafens von Cirkewwa viel mehr auf ihre Kosten. Dort ist 1991 der Schlepper "Rozi" versenkt worden. Das komplett erhaltene 40-Meter-Schiff steht aufrecht auf Sandgrund in 35 m Tiefe und war ursprünglich die Hauptattraktion eines damals noch operierenden Touristen-U-Boots. Die "Rozi" ist problemlos von Land aus zu erreichen und gilt wegen der Fischschwärme und der ausgezeichneten Sicht nicht zu Unrecht als einer der taucherschen Höhepunkte auf Malta. Nicht weniger Begeisterung rufen die unzähligen Höhlen und steilen Drop Offs bei den Tauchern hervor. Die schroffen Klippen, die das Landschaftsbild Malts schon über Wasser maßgeblich prägen, setzen sich auch unter Wasser



eindrucksvoll fort. Überall finden sich atemberaubende Steilabfälle, die einen bei guter Sicht leicht dazu verleiten, tiefer als nötig zu tauchen. Hier ist große Erfahrung unbedingt erforderlich, die Gefahr der Selbstüberschätzung ist sonst zu groß. Stellenweise ist das Felsriff geradezu durchlöchert. Manche Höhlen sind kurz und geräumig und damit sogar für Anfänger problemlos zu bewältigen. Andere hingegen sind ausgezehnt, haben einen überaus engen Querschnitt und im Notfall keinen schnell zu erreichenden Ausgang. An den Höhlenwänden tummelt sich eine Vielfalt an Lebewesen. Schwämme, Nelkenkorallen, Seescheiden und Röhrenwürmer leuchten im Schein der Unterwasserlampen. Auch bizarre Borstenwürmer und Seesterne in den unterschiedlichsten Farben und Größen sind hier unterwegs. Trotz

Unterwasserjagd ist auch der Fischreichtum immer noch beachtlich. Bei jedem Tauchgang begegnen dem Taucher Schriftparsche und farbenprächtige Meerjungker. Unter Überhängen lebt der rotgefärbte Meerbarbenkönig, der einzige Maulbrüter des Mittelmeers. Zackenbarsche voneinem Meter Länge und mehr werden ebenfalls immer wieder ange-

troffen. Sie sind jedoch wenig zutraulich, und ihre Standorte liegen zumeist recht tief – kein Motiv für Fotografen. Ein gutes Auge benötigt man, um auf den ausgedehnten Seegraswiesen die perfekt getarnten, aber zahlreichen braunen Drachenköpfe zu entdecken. Wesentlich auffälliger sind da schon die Papageienfische, die vom Roten Meer her eingewandert sind.

| Klima             |      |      |      |       |     |      |      |      |       |      |      |      |
|-------------------|------|------|------|-------|-----|------|------|------|-------|------|------|------|
|                   | Jan. | Feb. | März | April | Mai | Juni | Juli | Aug. | Sept. | Okt. | Nov. | Dez. |
| Lufttemperatur*   | 15°  | 16°  | 17°  | 19°   | 23° | 28°  | 31°  | 31°  | 28°   | 24°  | 20°  | 17°  |
| Wassertemperatur* | 15°  | 14°  | 15°  | 15°   | 18° | 21°  | 24°  | 25°  | 24°   | 22°  | 19°  | 17°  |
| Sonnenstunden**   | 5,1  | 6,0  | 7,2  | 8,2   | 9,7 | 10,9 | 11,8 | 10,9 | 8,7   | 7,3  | 6,1  | 5,0  |

\* = Celsius, \*\* = Stunden, Quelle: Deutscher Wetterdienst

**Beste Reisezeit:** Frühjahr und Herbst (Wassertemperatur um 21 Grad Celsius) werden als Reisezeit empfohlen.

**GRUNDLSEE**

**ANKUNFT**  
Von Deutschland auf der Autobahn A 1 bis zur Abfahrt Thalgau, dann auf der B 145 nach Bad Ischl bis Bad Aussee und von hier auf einer Landstraße zum Grundlsee.

**REISEZEIT**  
Grundsätzlich kann das ganze Jahr im Grundlsee getaucht werden, nur in den Wintermonaten ist der See meist mit einer dicken Eisdecke verschlossen. In den Frühlingmonaten kann die Sicht durch die Schneeschmelze etwas beeinträchtigt werden. Die besten Reisezeiten mit hervorragenden Sichtweiten sind deshalb der Spätsommer und der Herbst.

**WOHNEN:**  
Verschiedene größere und kleinere Hotels, aber auch günstige Privatzimmervermieter findet man rund um den See und in der näheren Umgebung. Für nähere Auskünfte und Reservierungen steht das Fremdenverkehrsamt Grundlsee (Tel.: 0043/3622/8666-0) jederzeit zur Verfügung. In den Sommermonaten wird zu einer Zimmervermittlung geraten.

**TIP**  
Auch das kulinarische Vergnügen kommt am Grundlsee nicht zu kurz. Wer die Fische auch auf dem Teller liebt, dem sei ein Ausflug zur Fischerhütte am Toplitzsee (Tel.: 03622/8296) besonders empfohlen.

**DAS SOLLTEN SIE WISSEN**

Legensatz zu vielen anderen Seen und Gemeinden in Österreich ein willkommener Gast. Im Fremdenverkehrsamt oder im Gemeindeamt Grundlsee liegen für Tauchgäste Informationsblätter mit den aktuellen Bestimmungen, den besten Fixierungsstellen, den Leichschutzgebieten und vielen anderen Tips bereit. Die Freiwillige Feuerwehr in Gössl betreibt in ihrem Bootshaus zu bestimmten Zeiten einen Flaschenfülldienst. Die aktuellen Zeiten hängen am Bootshaus aus. Interessant für Tauchschulen sind die beim „Rostigen Anker“ installierten Gitterplattformen. Hier kann man in verschiedenen Tiefen, ungehindert von aufgewirbeltem Schlamm,

Übungstauchgänge absolvieren. Die nächste Tauchschule ist am nahe gelegenen Hallstättersee. In der weithin bekannten Tauchschule von Gerhard Wurzi, Zauner kann man ganzjährig Flaschen füllen. Außerdem ist Gerhard ein profund der Kenner der Salzkammergut Seen, Essen, Trinken und Wohnen kann man natürlich auch im Tauernbergasthof Hallberg, Markt 113, 4830 Hallstatt, Tel.: 0043/ 6134/ 8286-0

**SONSTIGE AKTIVITÄTEN:**  
3-Seen Tour  
Grundlsee-Toplitzsee-Kammersee. Eine Fahrt mit dem Motorschiff über den Grundlsee und Toplitzsee zum unmittelbar gelegenen Kammersee. Alljährlich Ende Mai gibt es das Narzissenfest, ein großartiges Naturschauspiel. Ein großer Boots- und Fahrzeugkonzert wird mit Millionen Narzissen geschmückt, die Wiesen sind gelb, so weit das Auge reicht. Zahlreiche Wanderungen und Ausflugsmöglichkeiten, wie zum Beispiel der Besuch eines Salzbergwerkes lassen die Zeit auch bei schlechterem Wetter nie lang werden.

**WEITERE INFORMATIONEN**  
Fremdenverkehrsamt Grundlsee, Bräuhaus 44, A-8993 Grundlsee, Tel.: 0043/3622/8666 0, Fax: 0043/3622/8680



# Grundlsee

Österreich, das Land der Berge und Seen. Wie sehr solche Werbeparolen gerade auf das steirische Salzkammergut zutreffen, erlebt man bei der Anreise zum Grundlsee. Die landschaftlich schönste Strecke, um an den Grundlsee zu gelangen, ist von Salzburg kommend die B 145 über St. Gilgen, (dem Zweitwohnsitz von St. Helmut) Bad Goisern nach Bad Aussee. Auf dieser Strecke wechselt die Landschaft ständig ihr Aussehen von satten, grünen Almwiesen, ausgedehnten Wäldern bis hin zu schroffen Felswänden und schneegekrönten Berggipfeln. In Bad Aussee, einem Ort mit trachtigem Lo-kalkolorit angelangt, führt auf einer schmalen Landstraße, vorbei an alten, - *Beim Blick auf den in der - Abendsonne liegenden - Grundlsee denke ich an einen Ausspruch - von Erzherzog Johann:* "Es liegt über dieser Gegend hier eine Ruhe, die jeden, welcher Gefühle für die großartige Natur hat, ansprechen muß." für die Gegend typischen Holzhäusern, der Weg nach Grundlsee, der Ortschaft zum See. Der Grundlsee ist das größte Gewässer in der "Grünen Mark", wie das waldreichste Bundesland Österreichs genannt wird. Mit einer Länge von sechs Kilometern und einem Kilometer Breite ist der auf 700 Meter Seehöhe gelegene See wie geschaffen für Wassersportler und Taucher. In seiner Eigenfarbe tief smaragdgrün wird er auch oft als das Juwel der österreichischen Seen bezeichnet. Auf der Fahrt entlang der nördlichen Seestraße mit den alten Bootshütten und Stegen suche ich einen geeigneten Einstieg für meinen Tauchgang. Durch die schmale Uferstraße ist die gesamte Nordseite des Sees gut erschlossen, wogegen das gegenüberliegende Ufer dicht bewaldet und naturbelassen ist. Entlang der Straße findet man eine Menge gebührenpflichtige Parkplätze, die unmittelbar am See liegen und die Suchen-

ach einem Einstieg ungemein erleichtern. Die Wassertemperatur ist zwar durch die Seehöhe bedingt etwas niedriger als die der anderen Seen in der Umgebung, dafür sind die Sichtweiten besonders im Herbst einmalig. Charakteristisch für die Unterwasserwelt des Grundlsees ist der ausgeprägt dichte Bewuchs mit Laichkräutern wie Hornkraut, Armleuchteralge oder Tausendblatt, die Kinderstube der Fische, die sich im dichten Geranke gut vor den zahlreichen Räubern verstecken können. Die Pflanzen sind dicht mit Süßwasserpolyphen besetzt, die unablässig Nährstoffe aus dem Wasser filtern, Ein idealer Standplatz für Hechte. Mit nötiger Geduld und Umsicht kommt man sehr nahe an sie heran und kann aus nächster Nähe beobachten, wie sie Jagd auf die Kleinfische des Sees machen. Die bekanntesten Tauchplätze wie auch die bequemsten Einstiegsstellen des Grundlsees sind unmittelbar neben dem Gasthof "Zum Rostigen Anker" zu finden. Wenn man hier abtaucht und sich nach links hält, erreicht man nach einigen Minuten den Zufluß des Toplitzbachs, erkennbar an einer leichten Strömung und einen spürbaren Kältesprung. Während Rekord im See: eine 20 Kilogramm schwere Seeforelle ziert das Heimatmuseum in Grundlsee der Schneeschmelze im Frühjahr verwandelt sich der schmale Bach häufig in ein tosendes Wildwasser und führt dann Geröll und Äste mit sich, die über die Jahre eine breite

Rinne in den See gegraben haben. Das ist einer der Lieblingsstandorte der vielen Aalruten des Sees. Aalruten sind gefräßige Räuber, die manchmal sogar ihre eigenen Artgenossen verpeisen. In der kalten Jahreszeit, wenn die Tiere sich paaren und ablaichen, hat man die Möglichkeit, große Schwärme dieser Fische zu sehen. Durch das nährstoffreiche Wasser erreichen die Tiere hier oft beachtliche Größen. Ein Prachtexemplar, eine zwanzig Kilogramm schwere Seeforelle, ziert den Ausstellungsraum des Gemeindeamtes. Bekannt ist die Region Grundlsee aber nicht nur für ihre Unterwasserwelt, auch die schöne Gebirgslandschaft lockt das ganze Jahr über Wanderer an. Eine Wanderung rund um den See dauert ungefähr drei Stunden, und wem das zu lang ist, der kann von verschiedenen Stellen des Ufers aus auf "Rudolph" umsteigen "Rudolph", benannt natürlich nach Kronprinz Rudolph, ist eines der Fährschiffe auf dem Grundlsee, mit denen man quer über den ganzen See fahren kann. Ein weiterer wunderschöner Ausflug führt zum geheimnisumwobenen Toplitzsee mit dem dahinterliegenden Kammersee. In dem 121 Meter tiefen See hat man Relikte der NS-Zeit gefunden, und deshalb herrscht hier strengstes Tauchverbot. Dafür liegen andere Seen wie der Hallstättersee, Wolfgang- und Mondsee nur wenige Kilometer entfernt und machen aus der ganzen Region ein Dorado für Taucher, das man auch nach einem langen Sommer noch lange nicht komplett erforscht hat.

**Internet-Infos unter**  
<http://www.grundlsee.at>

**Spezielle Tauchinfos unter**  
<http://www.grundlsee.at/tauchinfos/index.htm>



## Erster Teil der Reise Mount Kinabalu - Summit of Borneo

Nach einem kurzen Aufenthalt in Kuala Lumpur landen wir in der kleinen Hafenstadt Kota Kinabalu in Sabah, Ostmalaysia. Hier gibt es nicht viel zu besichtigen, die Kolonialbauten aus englischer und portugiesischer Zeit wurden im Krieg zerstört. Wir besuchen die große Moschee und den zentralen Markt. An den Meeresarmen wohnt die Bevölkerung in Pfahlbauhäusern. Mit dem Kleinbus werden wir zum Mountain Flowers Garden am Fuße des Mount Kinabalu gebracht. In dem Naturpark auf 1600m Höhe in dem feuchtwarmen Klima des tropischen Regenwaldes wachsen mehr als 100 verschiedene Arten von Orchideen und Kannenpflanzen und anderen blühenden Gewächsen. Hier heroben hat es eine angenehm frische Bergluft im Vergleich zu der brütenden Hitze in der Stadt. Kurz vor dem alltäglichen Regen am Nachmittag erreichen wir die einfache Mountain Lodge wo wir mit vorzüglichen Hochlandtee und Keksen bewirtet werden. Von hier wollen wir am nächsten Tag den Aufstieg zum Gipfel des Mt. Kinabalu 4095 m hoch, beginnen. Heute können wir den Berg noch nicht sehen, er ist wie jeden Nachmittag von Wolken umhüllt.

Am folgenden Morgen zeigt er sich in ganzer Größe, gewaltig überragt er den Regenwald. Der Summit Trail beginnt bei 1800m. Wir wandern den breiten Weg entlang. Die Sonne scheint durch das Laubdach und verbreitet angenehme Wärme. Zu beiden Seiten des Weges wachsen Farne, Rhododendren und Palmen. Bald wird der Weg zum Pfad und zunehmend steiler. Unser heutiges Ziel ist das Laban Rata Rasthaus auf 3200m. Vor uns liegen 1400 Höhenmeter auf einer Strecke von 6 km. Der Bergführer erzählt uns den Streckenrekord bis zum Gipfel auf 4095 m 8,7 km Streckenlänge hält eine malaysische Frau mit 2 Stunden 3 Minuten. Für uns Touristen wird bis zum Rasthaus 6 Stunden veranschlagt, pro Kilometer eine Stunde verspricht keine sehr anstrengende

Wanderung zu werden. Zur Hilfe sind in den immer steiler werdenden Weg viele Stufen angelegt worden. Wir gehen über endlos scheinende Treppen, von kurzen steinigen Wegstücken durchbrochen. Auf ca 2300 m ändert sich die Vegetation, wir erreichen den Mountain Forest mit hohen Urwaldbäumen und Erikabüschen und den Kannenpflanzen. Die größte dieser Insekten fressenden Pflanzen ist hier in Ostmalaysia beheimatet. Am späten Vormittag ziehen erste Nebelschwaden durch den Wald. Wahrscheinlich wird der tägliche Regen nicht mehr lange auf sich warten lassen. Wie Girlanden hängen die Moose und Flechten von den Bäumen. Plötzlich bricht ein kurzer Regenschauer von besonderer Heftigkeit über uns herein, große Regentropfen klatschen auf den kalten Boden, wir finden kaum genug Zeit die wetterfeste Jacke anzuziehen und die Kamera und den Fotoapparat vor der Nässe zu schützen. Der Weg wird immer felsiger, kleine Bäche stürzen uns nun entgegen. Die Sonnenhutkrempe wird zur Regenrinne. Die verschwitzte Kleidung beginnt am Körper anzukleben. Während wir in einem Unterstand unser Lunchpaket verspeisen ergießt sich ein zweiter Regenschauer. Die gesamte Vegetation ist für heute bestimmt genug gewässert worden. Leichte Ermüdungserscheinungen treten auf, die Wanderung ist doch anstrengender als am Anfang angenommen, vielleicht weil wir den schweren Rucksack tragen müssen. Doch es sind nur mehr 2 km und 300 Höhenmeter bis zum Rasthaus und wir wandern unverdrossen weiter. Nach 5 Stunden haben wir das Rasthaus auf 3200 m erreicht, eine sehr gute Zeit für uns Freizeitwanderer. Hier heroben ist es schon merklich kühler und die Feuchtigkeit dringt überall durch. Nach einer heißen Dusche und in warmer, trockener Kleidung, die wir hier herauf geschleppt haben, fühlen wir uns wieder wohl und genießen den Sabatee und freuen uns schon auf den

Gipfelsturm am nächsten Morgen. Mehr als 2 Stunden nach uns treffen die letzten müden Wanderer ein.

Um ½ 3 Uhr in der Nacht schälen wir uns aus dem warmen Bett. Wir müssen so zeitig aufbrechen um bei Sonnenaufgang am Gipfel zu sein und dann noch genügend Zeit für den Abstieg zu haben, bevor der Nebel einfällt und den täglichen Regen mitbringt. Wir treten hinaus in die sternenklare Nacht, frische kühle Bergluft bläst uns entgegen. Vor uns liegen 2,7 km und 900 Höhenmeter, laut unserem Bergführer in 3 Stunden zu schaffen. Die felsigen, steilen Wegstücke sind mit Leitern und Seilen gesichert. Trotz der kalten Nachtluft wird uns vom bergaufgehen warm und wir ziehen die Pullover wieder aus. Wir blicken am Berghang hinunter, wie eine Lichterkette ziehen sich die Taschenlampen der vielen Wanderer. Bald haben wir die Baumgrenze erreicht und nun beginnt die Überquerung des großen Gipfelplateaus. Auch hier ist der zuweilen sehr steile Weg mit Seilen gesichert, die dicken Handschuhe schützen unsere Hände. Die sauerstoffarme Luft auf fast 4000 m Höhe und die mangelnde Kondition zwingt uns in immer kürzeren Abständen zu kleinen Pausen. In der frühen Morgendämmerung sehen wir am Ende des Granitplateaus die vielen Zacken der verschiedenen Gipfel. Wir wollen zum Low's Peak hinauf, dem höchsten Punkt. Die letzten 150m sind große Granitblöcke übereinander getürmt, wir müssen beim Klettern die Hände zu Hilfe nehmen. Wir brauchen wirklich 3 Stunden bis wir am Gipfel angelangt sind, doch die Mühen des Aufstieges haben sich gelohnt. Kurz nachdem wir angekommen sind, geht die Sonne auf und taucht das Gipfelplateau und die einzelnen Bergspitzen in orangerotes Licht. Wir überblicken das umliegende Bergland und die Dörfer bis zur Küste nach Kota Kinabalu. Hier heroben ist es empfindlich kalt, das Thermometer zeigt nur zwei Grad. Wir beginnen trotz



Wollhaube und Handschuhe leicht zu frieren. Nachdem wir die herrliche Aussicht gebührend bewundert haben beginnen wir mit dem Abstieg, wir haben einen sehr weiten Weg vor uns. Bis zum Beginn des Summit Trails sind 2300 Höhenmeter zu überwinden, und bergab gehen ist auch anstrengend. Hinunter bis zum Laban Rata Rasthaus auf 3200 m schaffen wir es in 2 Stunden. Nach einem ausgiebigen Frühstück begeben wir uns auf den weiteren Abstieg. Die steilen felsigen Wege und die unzähligen Stufen hinunterzugehen ist für die Beinmuskulatur genauso anstrengend als hinaufgehen, nur kommen wir nicht

so schnell außer Atem. Wir müssen vorsichtig sein, denn die Felsen und Holzbretter der Stufen sind durch den vorbeiziehenden Nebel feucht und rutschig geworden. Wir durchqueren das Nebelfeld bevor der erste Regenguß zu Mittag losgeht und bewundern die vielfältige Pflanzenwelt. Die ersten 3 km bergab gehen flott voran, es scheint als würden wir eine Spitzenzeit erreichen, doch dann machen sich die Belastungen des letzten Tages und des Gipfelsturms bemerkbar und die Füße beginnen leicht zu schmerzen. Ein Muskelkater kündigt sich an und wir werden immer langsamer. Den letzten Kilometer auf dem schönen

breiten Wanderweg gehen wir nur mehr im Schnecken tempo, wie verfliegen ist der anfängliche Ehrgeiz mehr als eine Stunde gegenüber dem Aufstieg einzubringen. Nach 4,5 Stunden kommen wir leicht erschöpft und glücklich dieses einmalige Abenteuer erlebt zu haben, zu unserem Transferbus, der uns in die Stadt zurückbringt.

Zweiter Teil der Reise – Perhentian Island Resort – folgt  
Susanne Luttenberger

## Die Ausbildung gratuliert zum ...

### Anfängerkurs

|             |               |
|-------------|---------------|
| Gottfried   | Irsigler      |
| Nicola      | Schachermeier |
| Stefan      | Willminger    |
| Harry       | Schedlmayer   |
| Emanuel     | Höller        |
| Jochen      | Voltmer       |
| Thomas      | Henning       |
| Elisabeth   | Kokusz        |
| Wolfgang    | Lang          |
| Isabella    | Cisar         |
| Kurt        | Bauer         |
| Andreas     | Brabenec      |
| Andreas     | Chrastka      |
| David       | Siebert       |
| Christian   | Mehlmauer     |
| Ernst       | Horst         |
| Daniela     | Novovesky     |
| Clemens     | Eichler       |
| Arno        | Glatz         |
| Andreas     | Link          |
| Wolfgang    | Konicar       |
| Irmgard     | Kastler       |
| Ute         | Kroitzschn    |
| Mag. Helene | Hickel        |
| Clemens     | Pichler       |
| Johann      | Chrastka      |
| Martin      | Rene          |
| Martin      | Moser         |
| Klaus       | Frybort       |
| Susanna     | Patta         |
| Michael     | Pollatzk      |
| Arno        | Glatz         |
| Daniela     | Novovesky     |
| Clemens     | Eichler       |

### PADI - AOWD

|         |           |
|---------|-----------|
| Harald  | Waink     |
| Doris   | Waink     |
| Arno    | Glatz     |
| Daniela | Novovesky |

### CMAS-Brevet 3 Stern

|           |          |
|-----------|----------|
| Christian | Dom      |
| Martin    | Janovski |
| Stefan    | Janovski |
| Otto      | Juschitz |

### Englisch für Taucher

|        |           |
|--------|-----------|
| Ernst  | Horich    |
| Alfred | Mehlmauer |
| Erich  | Egelwolf  |

### Medic First Aid

|        |            |
|--------|------------|
| Trinko | Karl Heinz |
|--------|------------|

### Nachttauchen

|          |             |
|----------|-------------|
| Nina     | Knotzer     |
| Reinhard | Schlossar   |
| Barbara  | Popp        |
| Martin   | Plessl      |
| Lilo     | Winter      |
| Alice    | Viktorin    |
| Andreas  | Gelemanovic |

### Rettungstechnik

|          |              |
|----------|--------------|
| Michael  | Neubauer     |
| Thorsten | Krones       |
| Doris    | Kaiserreiner |

### Suchen & Bergen

|          |             |
|----------|-------------|
| Martin   | Plessl      |
| Lilo     | Winter      |
| Alice    | Viktorin    |
| Andreas  | Gelemanovic |
| Nina     | Knotzer     |
| Reinhard | Schlossar   |
| Barbara  | Popp        |

### Tieftauchen

|           |        |
|-----------|--------|
| Thorsten  | Krones |
| Hannelore | Halasz |

### Umweltkunde

|           |               |
|-----------|---------------|
| Robert    | Tremetzberger |
| Martin    | Pessl         |
| Elisabeth | Winter        |
| Alice     | Viktorin      |
| Andreas   | Gelemanovic   |
| Robert    | Beranek       |
| Gottfried | Irsigler      |
| Emanuel   | Höller        |
| Harry     | Schedlmayer   |
| Nicola    | Schachermeier |

### Unterwassernavigation

|           |               |
|-----------|---------------|
| Martin    | Plessl        |
| Lilo      | Winter        |
| Basil     | Schuh         |
| Alice     | Viktorin      |
| Andreas   | Gelemanovic   |
| Nina      | Knotzer       |
| Reinhard  | Schlossar     |
| Barbara   | Popp          |
| Roman     | Bauer         |
| Rosemarie | Krapfenbacher |







# Reiseinfos - Malta

**ALLGEMEINES** Der maltesische Archipel besteht aus Malta, Gozo und Comino. Die Gesamfläche beträgt nur 316 qkm. Die Hauptinsel Malta liegt 93 km südlich von Sizilien und 290 km nördlich der nordafrikanischen Küste. Die karge Landschaft ist von Hügeln, Klippen und Terrassenfeldern geprägt. Mit 253 m sind die Bingemma Heights die höchste Erhebung. Flüsse findet man auf Malta nicht.

**ANREISE** Ab Deutschland täglich mit Air Malta (Tel. 069 / 239076, Fax 239130) und zahlreichen weiteren Fluggesellschaften. Fährverbindung ab Pozzallo/Sizilien, ca 8 Stunden, Infos und Buchungen unter Tel. 0039 / 956777, Fax 958396 (Itali-en) oder 00356 / 243964, Fax 248007 (Malta)

**EINREISE / VISUM** Gültiger Personalausweis GELD Landeswährung ist die Maltesische Lira (Lm) = 100 Cents = ca. DM 4,70. Alle gängigen Kreditkartensowie Reise- und Eurochecks werden akzeptiert. Bankautomaten.

**GESUNDHEIT** Abschluß einer Reisekrankenversicherung wird empfohlen. Es gibt zwei große Kliniken, das St. Luke's auf Malta (Tel. 241251) und das Craig Hospital auf Gozo (Tel. 556851), sowie eine deutsche Ärztin St. Julian's / Malta

**ZEIT** Keine Zeitverschiebung zur MEZ **STROM** Zumeist dreipolige Steckdosen mit 240 Volt Wechselstrom, Adapter notwendig

**VERKEHR** Auf Malta herrscht Linksverkehr, die Höchstgeschwindigkeit beträgt 64 km/h. Es gibt sehr günstige Tarife. Der Flug per Helikopter zwischen Malta und Gozo kostet für die Hin- und Rückfahrt Lm 25 (Buchung am "Gozo Heliport", Tel. 00356 / 557905), für die Fährfahrt werden Lm 5,75 berechnet (Auto und

eine Person, Infos unter "Gozo Channel Company", Tel. 00356 / 580435).

**ESSEN UND TRINKEN** Die Küche Malts ist reichhaltig und von englischen und italienischen Elementen beeinflusst. Hamburger und "fish and chips" findet man genauso wie Pizza und Pasta. Einen Versuch wert ist das "Benje's Pub" (Carmelo de Luca Street, Qawra, Tel. 575074), hier rühmt man sich nicht ganz zu unrecht, Malts beste Spaghetti Carbonara anzubieten. Eine Kinderportion ist immer noch ausreichend, um eine halbe Schulklasse satt zu machen. Spezialitäten der maltesischen Küche sind alle möglichen Fisch- und Kaninchenvariationen. Unbedingt sollte man die lokalen Weine testen.

**EINKAUFEN** Klöppelspitzen, Textilien, Tischdecken, Töpferwaren und mundgeblasenes Mdina-Glas sind beliebte Reise mitbringsel.

**TAUCHEN** Um die maltesische Tauchgenehmigung zu erhalten, werden neben Brevet (und einer Kopie davon) einer tauchsportärztliche Untersuchung (nicht älter als 1 Jahr) und zwei Paßfotos benötigt. Die Kosten belaufen sich auf ca. Lm 2. Zwei Dekokammern stehen auf Malta im St. Luke's Hospital in Gwarda Mangia (Malta) einsatzbereit zur Verfügung. Tel. 234765 / 234766 / 241251 oder 247860. Beide Kammern werden von Dr. Kalibetret, dessen Praxis von 17-19 Uhr unter Tel. 371062 erreichbar ist. Die allgemeine Notrufnummer lautet Tel 196. Wer vorschriftsmäßig taucht, heißt zur eigenen Sicherheit an Bord die "Code A"-Flagge oder benutzt eine Überwasser-Markierungsboje

**LAND UND LEUTE** Auf dem Archipel leben 366.000 Einwohner, die zu 98 % katholischen Glaubens sind. Neben der Landessprache Maltesisch (verwandt mit Arabisch, aber mit

italienischen und englischen Wörtern angereichert) ist Englisch die zweite Amtssprache.

**KLIMA** Typisches Mittelmeerklima mit heißen Sommern und milden Wintern, deutliche Abkühlung nach Sonnenuntergang, Regenfälle vor allem von Dezember bis März.

**ADRESSEN** Maltesisches Fremdenverkehrsamt, Schillerstr. 30-40, 60313 Frankfurt, Tel. 069 / 285890 National Tourism Organisation, 280 Republic Street, Valetta CMR 02, Malta, Tel. 00356 / 224444/5, Fax 220401, E-mail: [ntom.info@tourism.org.mt](mailto:ntom.info@tourism.org.mt), homepage: [www.tourism.org.mt](http://www.tourism.org.mt) F.U.A.M., Federation of Underwater Activities Malta, P.O. Box 29, Gzira, Malta, Tel./Fax 00356 / 314348

**LITERATUR** Steven Weinberg, "Unterwasserführer Mittelmeer - Fische", Verlag Stefanie Nagelschmid, Stuttgart Arnd Rödiger, "Tauchreiseführer Malta", Verlag Stefanie Nagelschmid, Stuttgart Kefrig, Mielke, Mietz und Stoll, "Taucher Guide", Zeitgeist Verlag, Düsseldorf Polyglott-Reiseführer, "Malta", Polyglott-Verlag, München.